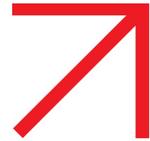




Lokale Verantwortung
für Bildung und Ausbildung

Arbeitsgemeinschaft
„Weinheimer Initiative“



JahresforumExtra: Berufliche Perspektiven junger Armer

Eine gemeinsame Veranstaltung der Stadt Karlsruhe und der
Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative - gefördert von der Freudenberg Stiftung

16. und 17. Februar 2017 in Karlsruhe

Programm

(Stand: 30.01.2017)

Donnerstag, 16.2.2017 (im Achat-Hotel, Mendelssohnplatz, 76131 Karlsruhe)

12. 30 Uhr
Plenum

Block 1: Begrüßung und Einführung

Begrüßung

Martin Lenz

Bürgermeister Stadt Karlsruhe

Heiner Bernhard

Oberbürgermeister Weinheim und Sprecher der
Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative

Einführung

Dr. Wilfried Kruse

Koordinator Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative

Faktencheck

Silke Starke-Uekermann

Bundesarbeitsgemeinschaft Katholische Jugendsozialarbeit (BAGKJS) und
„Monitor Jugend(ar)mut“

Erschöpfte Jugendliche? Was macht Jugendarmut mit jungen Menschen?

Prof. Dr. Ronald Lutz

Fachhochschule Erfurt

Drop outs. Junge Menschen jenseits institutioneller Einbindungen

Frank Tillmann

Deutsches Jugendinstitut Halle

Armut und Gender

Dr. Claudia Wallner

Münster i.W.

14.30 Uhr

Pause

15.00 Uhr

*Facharbeits-
gruppen*

Block 2: Differenzierungen und Handlungsansätze

FAG 1: Stadt und Land, Ost und West: unterschiedliche Ausgangslagen

Stadt und Land

Robert Römer

Institut für Kommunale Entwicklung und Planung Erfurt (IKPE)

Armutsprävention in Eisenach

Astrid Weimar

Leiterin Sozialamt Stadt Eisenach

Wohnungslose Jugendliche in Baden-Württemberg

Gerda Holz

ISS Frankfurt

Moderation:

N.N.

FAG 2: Lebensweisen junger Armer: Differenzierungen

Jugendarbeit in der Dortmunder Nordstadt

Mirza Demirović

Jugendamt Dortmund, Jugendarbeit Nordstadt

Jung, arm, Migrant

Adama Logosu-Teko

Haus der Kulturen, Braunschweig

„Leben zwischen den Systemen“

N.N. (angefragt), Schlupfwinkel Stuttgart

Moderation:

Martina Weber

ITL Institut für transkulturelle Lösungen Karlsruhe

FAG 3: Berufsausbildung und Arbeitswelt: Wie groß ist die Distanz?

ZEIT für Jugendliche im SGB-II-Bezug

Sarah Schmidt
KIZ SINNOVA Offenbach

Stabilisierung im Alltag

Ulrike Franz
Projekt MOBIL, Berufsbildungswerk Waiblingen gGmbH
Berufsausbildungszentrum der Diakonie Esslingen

Jugendliche mit Migrationsgeschichte

Orkan Özdemir
bqn Berlin

Moderation:

Carmen Fabritius
AFB-Arbeitsförderungsbetriebe gGmbH Karlsruhe

FAG 4: Armut und Ausbildungserfolg

Einen Weg finden: Beispiele

Maria-Anna Ziola
Ziola GmbH Eisenach

Teilzeitausbildung junger Mütter

Prof. Dr. Angela Paul-Kohlhoff
Dortmund

Ausbildungsintegration chancenarmer Jugendlicher

Sabine Henniger (angefragt)
Evangelische Gesellschaft Stuttgart, Projekt „Cambio“

Kommunale Ansätze

Raphael Stanko
Bereichsleiter Kreis Offenbach

Moderation:

N.N.

16.30 Uhr

Plenum

Zusammenschau und Themenfenster

Botschaften aus den Facharbeitsgruppen

Berichterstatter_innen

Themenfenster 1: Armut und Wohnungslosigkeit

Jörg Mauter

SozPädal Karlsruhe

Themenfenster 2: Junge Geflüchtete

Tobias Klaus

BumF e.V. - Bundesfachverband unbegleitete minderjährige Flüchtlinge,
Berlin

Atila Erginos und Martina Weber

Institut für transkulturelle Lösungen (ITL) Karlsruhe

17.30 Uhr

Ende des ersten Tages

Am Abend

19.00 Uhr

Gespräche, Szenen und Beisammensein

„table talk“ mit Bürgerinnen und Bürgern aus Ratsausschüssen

Film „Werkraum“

Buffet und Zusammensein

Freitag, 17.02.2017 (im Tollhaus, Alter Schlachthof 35, 76131 Karlsruhe)

9.00 Uhr **Wieder anknüpfen:**

Szenen aus dem Alltag junger Armer in Karlsruhe
Theater Werkraum

Block 3: Karlsruhe als Beispiel

Einblicke: Zur beruflichen Situation junger Armer in Karlsruhe
Susanne Günther, Stadtjugendausschuss e.V.
Peter Dressler, AFB- Arbeitsförderungsbetriebe gGmbH

Berufliche Aussichten. Beispiele aus Projekten:

AVdual in Karlsruhe
Anne Wieland,
AFB Arbeitsförderungsbetriebe gGmbH

Bildung außerhalb der Systeme, - „Die Produktionsschule für junge Frauen“
Michael Schröpfer
Hardtstiftung

Soziale und schulische Verweigerung – „Fit fürs Leben“
Firdevs Kaplaner
AWO Karlsruhe

Präventive Stärkung der sozialen und beruflichen Reife für die von Armut bedrohter Zielgruppen – „BeoVielfalt“
Gabi Matusik
Stadtjugendausschuss e.V.

10:15 Uhr
Plenum

Block 4: Wie berufliche Perspektiven öffnen?

Förderung und Unterstützung von Erfolg in der Ausbildung
Frank Neises
Bundesinstitut für Berufsbildung, Bonn

parallele Foren **Wie berufliche Perspektiven öffnen?**

Forum 1

Neustadt Hoyerswerda: Ausgangslage und Handlungsansätze

*Jens Wetzel/ Evi Scholz ,
Koordinierungsstelle Bildung Hoyerswerda*

***Modellversuch „Duale Ausbildungsvorbereitung“ Baden-
Württemberg***

*Karsten Altenburg,
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-
Württemberg*

Erfahrungen mit dem tariflich vereinbarten Förderjahr

*Martin Kunzmann,
IG Metall Pforzheim*

Ein Blick in Thüringer Projekte

*Maria-Anna Ziola,
Ziola GmbH Eisenach*

Moderation

*Armin Albers
Niebüll*

Forum 2

Jugendliche mit Migrationsgeschichte: „chancenarm“ in Berlin?

*Klaus Kohlmeyer,
BQN Berlin*

Zur Thüringer Strategie der Armutsprävention

*Claudia Michelfeit,
Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit*

***Differenzierte Wege aus der Schule? Überlegungen aus „Ein Quad-
ratkilometer Bildung“ Neukölln (Campus Rütli)***

*Sascha Wenzel,
Freudenberg Stiftung*

Aus dem NRW-Programm „Chance Zukunft“

*Mechthild Ronge,
CJD Dortmund*

Moderation

Prof. Dr. Angela Paul-Kohlhoff, Dortmund

11.00 Uhr

Dazwischen: Kaffeepause

organisiert von: *Projekt BeoVielfalt, Gewerbeschule Durlach und Auszubildenden des Achat Hotels*

11.30 Uhr

Plenum

Block 5: Was muss getan werden?

Erfordernisse und Schwierigkeiten kommunaler Armutspolitik

Rolf Prigge (angefragt)

Institut Arbeit und Wirtschaft, Bremen

Gesprächsrunde

Martin Lenz

Bürgermeister der Stadt Karlsruhe

Carsten Müller

Kreisbeigeordneter Kreis Offenbach

Claudia Michelfeit

Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit

Ingo Zenkner

Vorsitzender der Geschäftsführung, Arbeitsagentur Karlsruhe-Rastatt

Christin Lang

Mitglied der Wirtschaftsjunioren Karlsruhe

Vittorio Lazaridis (angefragt)

Abteilungspräsident Regierungspräsidium Karlsruhe

Günter Buck

Bundesarbeitsgemeinschaft Evangelische Jugendsozialarbeit (BAGEJSA),
Stuttgart

Moderation

Dr. Wilfried Kruse

Koordinator Arbeitsgemeinschaft Weinheimer Initiative

12.30 Uhr

Block 6: Rückblicke, Ausblicke

Bemerkungen eines „Kritischen Freundes“

Eberhard Weber

ehem. DGB-Regionalvorsitzender Dortmund

Ausblicke und Abschied

Dr. Wilfried Kruse und

Sascha Wenzel,

Geschäftsführer Freudenberg Stiftung Weinheim

13.00 Uhr

Ende der Veranstaltung

Gesamtmoderation: *Ragna Melzer*, Organisationsberatung, Suhl

Diese Veranstaltung wird gefördert von der:

FREUDENBERG
STIFTUNG

